



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Umwelt BAFU
Abteilung Ökonomie und Innovation

Ernährung Klima Landwirtschaft



28.8.2020, Schweizer Agrarpolitik Forum
Andreas Hauser, Bundesamt für Umwelt, Sektion Ökonomie



Forscher warnen vor extremen Dürreperioden in Mitteleuropa



Werden die Treibhausgasemissionen nicht reduziert, könnten extreme Dürreperioden in Mitteleuropa bis zum Ende des Jahrhunderts deutlich zunehmen.



Dürre in der Landwirtschaft (Symbolbild) - dpa

Das Wichtigste in Kürze

- Forscher warnen vor einer Zunahme von extremen Dürreperioden in Mitteleuropa.
- Die Treibhausgase müssten deutlich reduziert werden, um ein solches Szenario zu vermeiden.

dpa Beitrag von DPA
Am 06. August 2020 - 17:00
[Deutschland](#)



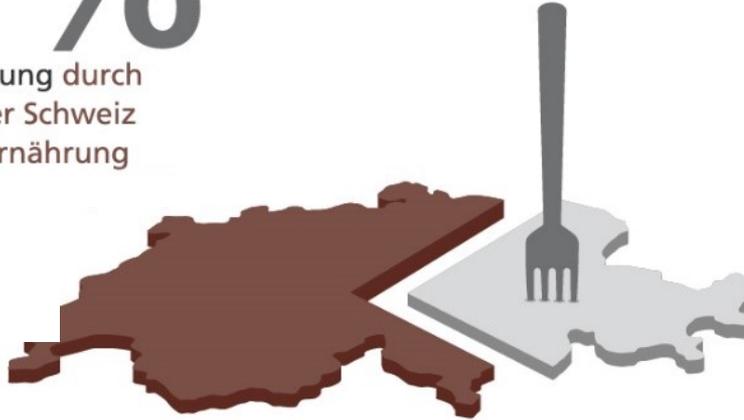
Ein stabiles Klima ist essenziell für die Landwirtschaft.



Umwelt-Relevanz der Ernährung

28%

der Umweltbelastung durch
den Konsum in der Schweiz
werden von der Ernährung
verursacht
(Gesamt-
Umweltbelastung
UBP)



© 2017 – KVV CCE CCA – www.werkzeugkastenumwelt.ch

Treibhausgas-Fussabdruck der Ernährung

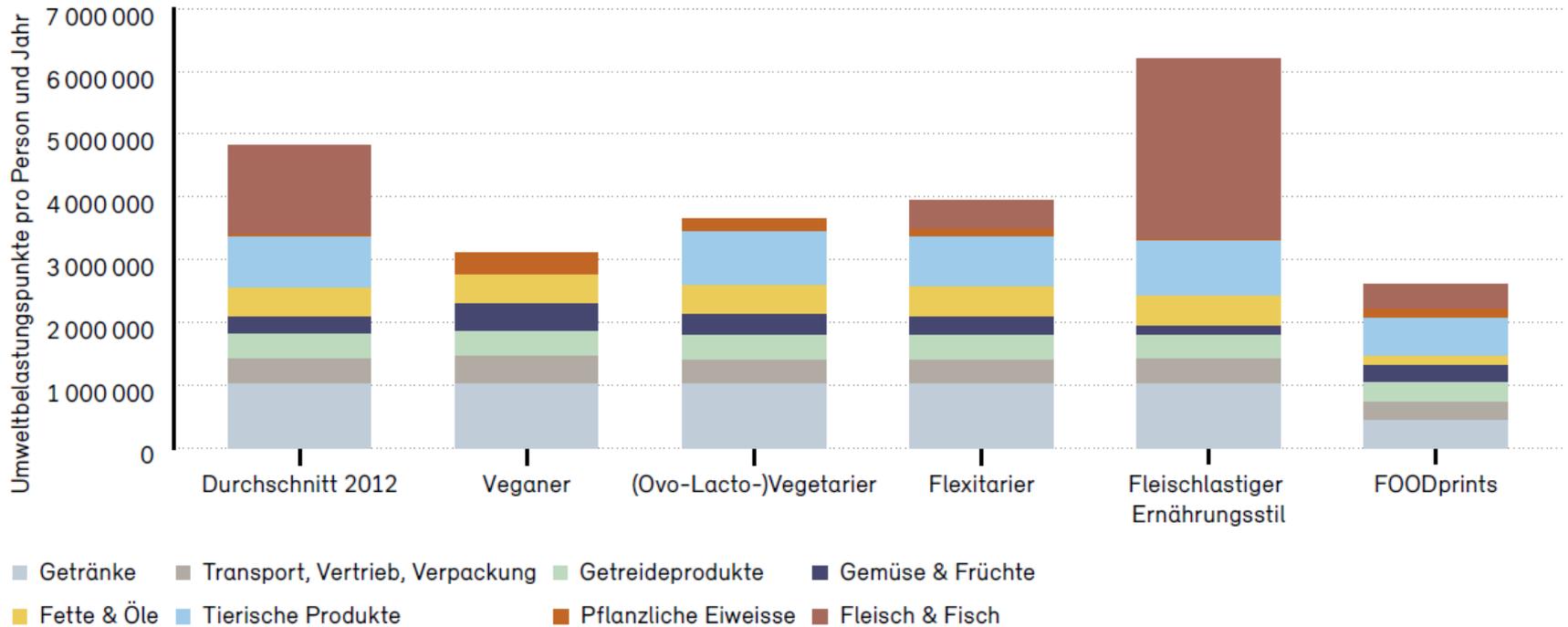
- **2017: 2 Tonnen pro Person**
- **Wie viel im Jahr 2030?**
- **Im Jahr 2050?**



Nachhaltige Ernährung ist essenziell fürs Klima.



Einfluss Ernährungsstile auf Umwelt





MEINE WAHL BEI DER ERNÄHRUNG WERKZEUGKASTEN



© 2017 – KVV CCE CCA – www.werkzeugkastenumwelt.ch



Zentrale Hebel

- **Tierische Lebensmittel:**
Massvoll (Empfehlung SGE/BLV: nicht mehr als ~2-3 Portionen Fleisch pro Woche à 100-120g),
Grasland-basiert, Nose to tail
- **Foodwaste halbieren**
- **Weitere Hebel:**
Anbaumethoden, Verzicht auf Flugtransporte,
Saisonalität (geheizte Treibhäuser),
weniger/nachhaltigere Genussmittel, Verpackung...



Auftrag

- Art. 104a Bundesverfassung,
- Art. 73, 74 Bundesverfassung,
- USG
- Bundesrats-Massnahmen Grüne Wirtschaft
- Agenda 2030: SDGs
- Strategie Nachhaltige Entwicklung



Forschung



SCHWEIZERISCHER NATIONALFONDS
ZUR FÖRDERUNG DER WISSENSCHAFTLICHEN FORSCHUNG

NFP 69 Gesunde Ernährung und nachhaltige
Lebensmittelproduktion



[Learn & Discover](#) [Events](#) [Initiatives](#) [About EAT](#) [Knowledge](#)

[Home](#) → [The EAT-Lancet Commiss...](#)

The EAT-Lancet Commission on Food, Planet, Health

Can we feed a future population of 10 billion people a healthy diet
within planetary boundaries?



Nachhaltige Wirtschaft
Nationales Forschungsprogramm

Landwirtschaft und Ernährung



Innovation



Mit freundlichen Grüßen von Planted



Gemeinsam zum Ziel: Kampagne «Save Food Fight Waste»



Quelle: www.savefood.ch



Bundesbeitrag an... ...Food Waste Kampagne

~ CHF 330'000 / Jahr

...Proviande

2019 CHF	
Ertrag Leistungsauftrag BLW	5'822'424
Ertrag Fördermittel BLW Absatzförderung und QUNAV (Savoir-Faire)	5'875'000
Ertrag Fördermittel BLW DNA	2'569

CHF 11'699'993 / Jahr



Politik

<https://www.parlament.ch/de/suche#k=Klima%20landwirtschaft>

SUCHE (1220)

POSTULAT - GRAF MAYA

19.3385 Wie wird das Klima-Sektorziel der Land- und Ernährungswirtschaft zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens konkret umgesetzt?

Der Bundesrat wird gebeten darzulegen, mit welchen konkreten Massnahmen die Land- und Ernährungswirtschaft ihr Klima-Sektorziel zur Erreichung des Pariser Klimaabkommens...

Antwort/Antrag: 29.05.2019

Stand: Angenommen

POSTULAT - GRAF MAYA

09.3462 Landwirtschaft und Klimawandel. Auswirkungen und Massnahmen

Der Bundesrat wird beauftragt, in einem Bericht im Hinblick auf die Agrarpolitik nach 2013 aufzuzeigen, welche Auswirkungen des Klimawandels auf die schweizerische...

Antwort/Antrag: 01.07.2009

Stand: Erledigt

INTERPELLATION - GROSSEN JÜRIG

20.3304 Direktzahlungen stärker auf pflanzliche anstatt tierische Produkte ausrichten - für Umwelt, Klima und Gesundheit

Im Rahmen der Agrarpolitik zahlt der Bund Versorgungssicherheitsbeiträge über 1,1 Milliarden Franken pro Jahr aus. Ziel ist nach Artikel 72 des LwG "die Erhaltung einer...

Antwort/Antrag: -

Stand: Im Rat noch nicht behandelt



Mögliche Massnahmen Politik

Kommunikation: Foodwaste, Ernährungsempfehlungen BLV, an gesellschaftlichem Diskurs beteiligen

Ausbildung: Gastronomie, Hauswirtschafts-Unterricht

Forschung und Innovation: Alternative Proteine, ressourcenschonende Landwirtschaft, Verwertung von Fehlchargen, Nebenprodukten und Abfällen

Hürden abbauen: Fütterungsvorschriften, soweit sicher und EU-konform

Finanzielle Anreize:

- Subventionen und Steuerbefreiungen auf Umwelt-Auswirkungen hin abklopfen
- Direktzahlungen auf unerwünschte Anreize hin überprüfen,
- Öffentliche Beschaffung



Herzlichen Dank



<https://umwelt-schweiz.ch/de/ernaehrung>

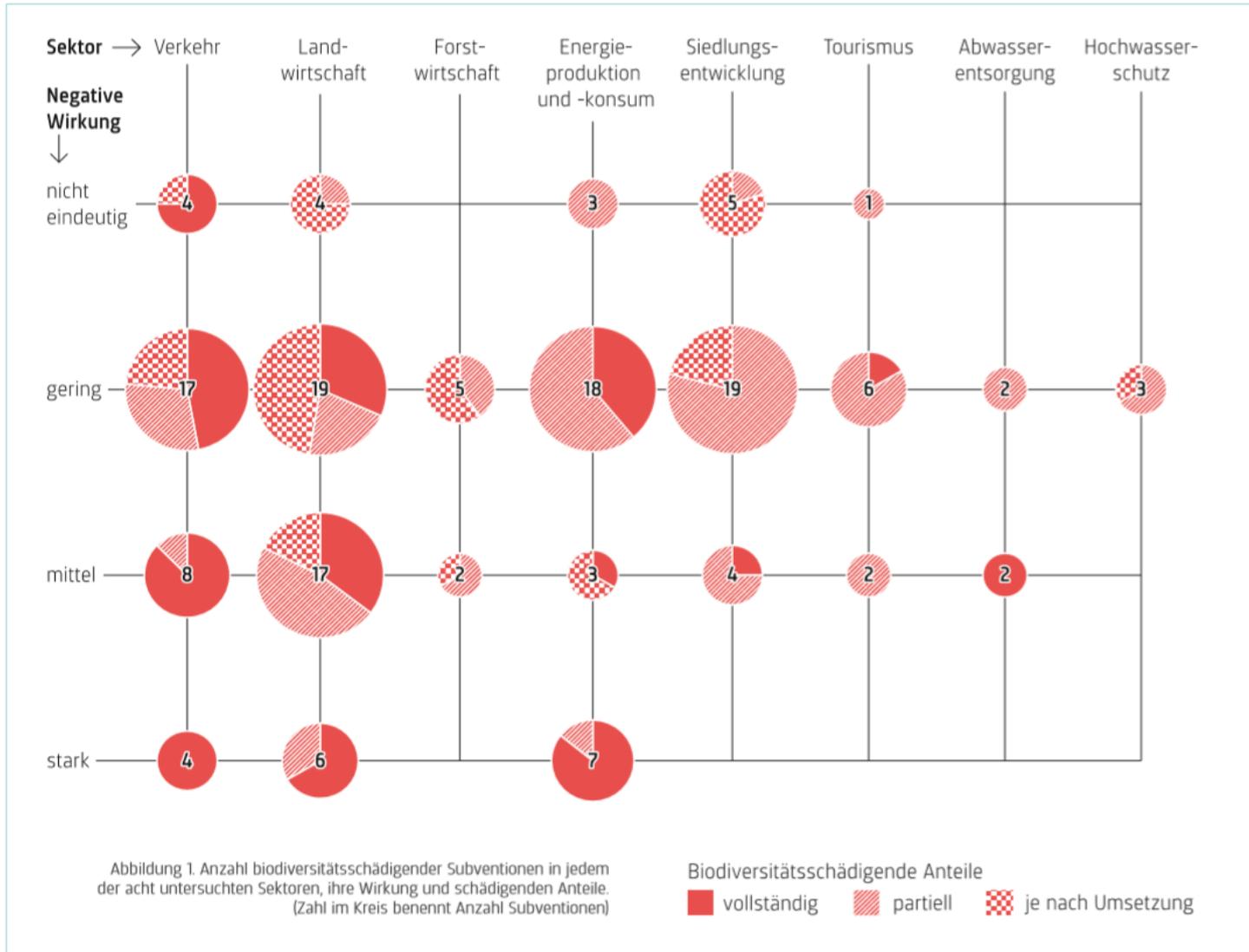
Collage mit Spiessli von Planted (mit freundlicher Genehmigung)



Anhang



Biodiversitätsschädigende Subventionen in der Schweiz





Biodiversitätsschädigende Subventionen in der Schweiz

Grosse Nebenwirkungen durch Strukturverbesserungen und Stickstoff

Die über 82 Millionen Franken, die jährlich für die Strukturverbesserung ausgegeben werden, haben laut den Forschenden besonders gravierende Auswirkungen auf die Biodiversität. Einerseits schädigen beispielsweise neue Erschliessungsstrassen die betroffenen Lebensräume, andererseits können dadurch zuvor schlecht zugängliche extensive Flächen intensiver bewirtschaftet werden.

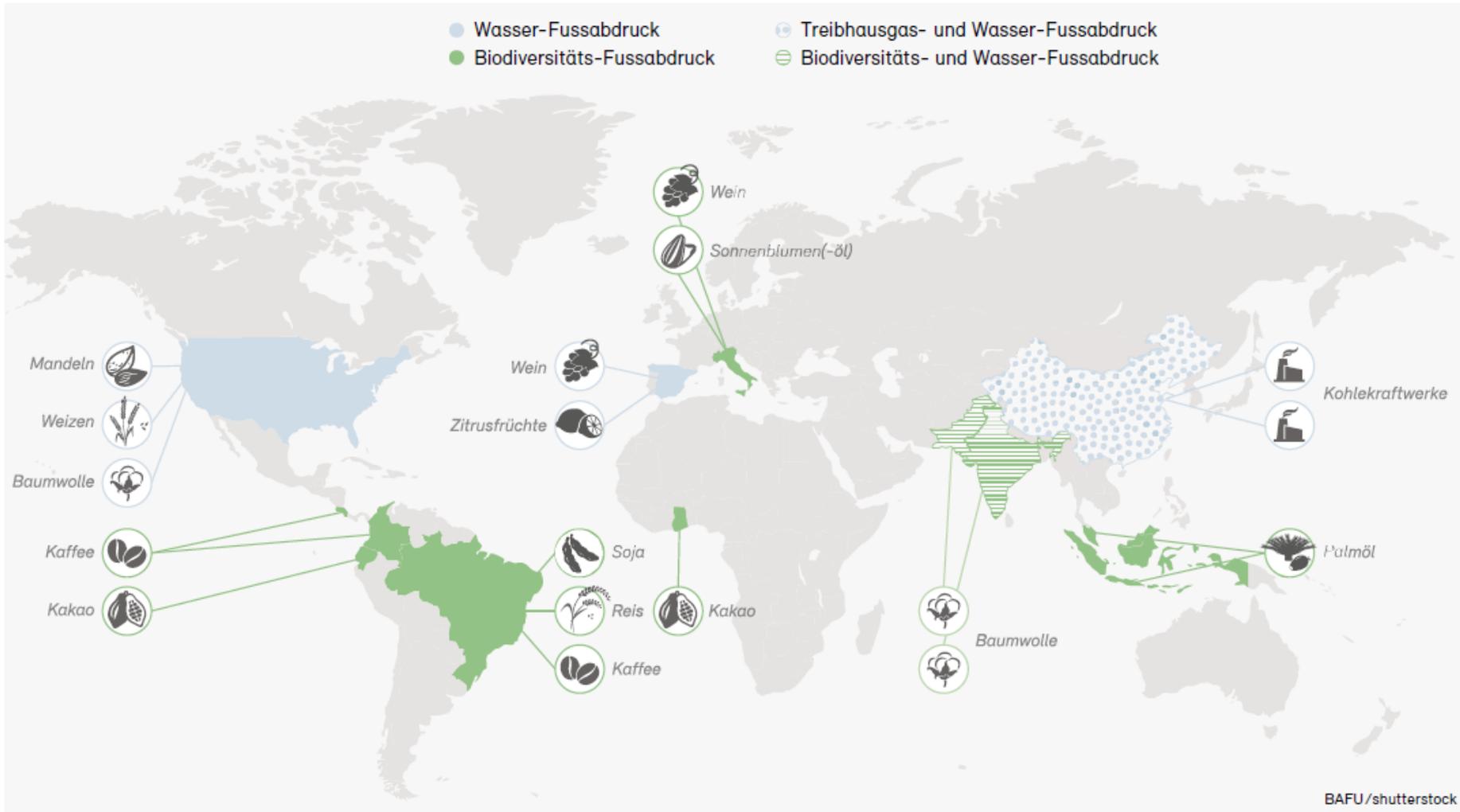
Andere Ziele und neue Auflagen

Um dem entgegenzuwirken schlägt man im Faktenblatt der Scnat vor, Strukturverbesserungsbeiträge zukünftig vermehrt für ökologische Ziele zu sprechen. Auflagen sollen sicherstellen, dass bei Investitionshilfen die Artenvielfalt berücksichtigt wird. Weiter solle man neue Strassen oder den Ersatz einfacher Wege nur dann unterstützen, wenn ansonsten Flächen aufgegeben werden würden.

Massnahmenmix gegen Stickstoffemissionen

Um die externen Kosten durch Stickstoffüberschüsse anzugehen, wird eine Umgestaltung des landwirtschaftlichen Anreizsystems vorgeschlagen. Beispiele dafür wären technische Massnahmen wie emissionsarme Ausbringungstechniken, Lenkungsabgaben oder die Reduktion des Tierbestandes pro Fläche.

Länder und Produkte, die für Biodiversitäts-, Wasser- und Treibhausgas-Fussabdruck der Schweiz besonders relevant sind.

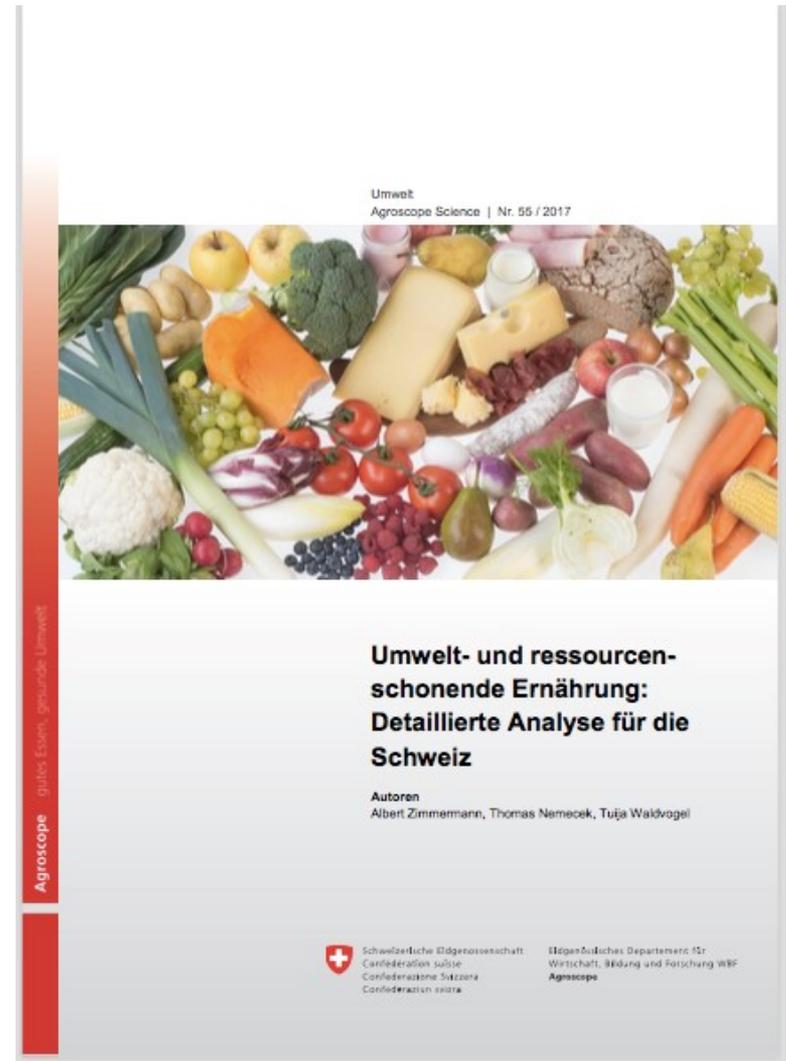


→ Aus diesen Ländern importiert die Schweiz grosse Mengen oder besonders umweltbelastende Produkte



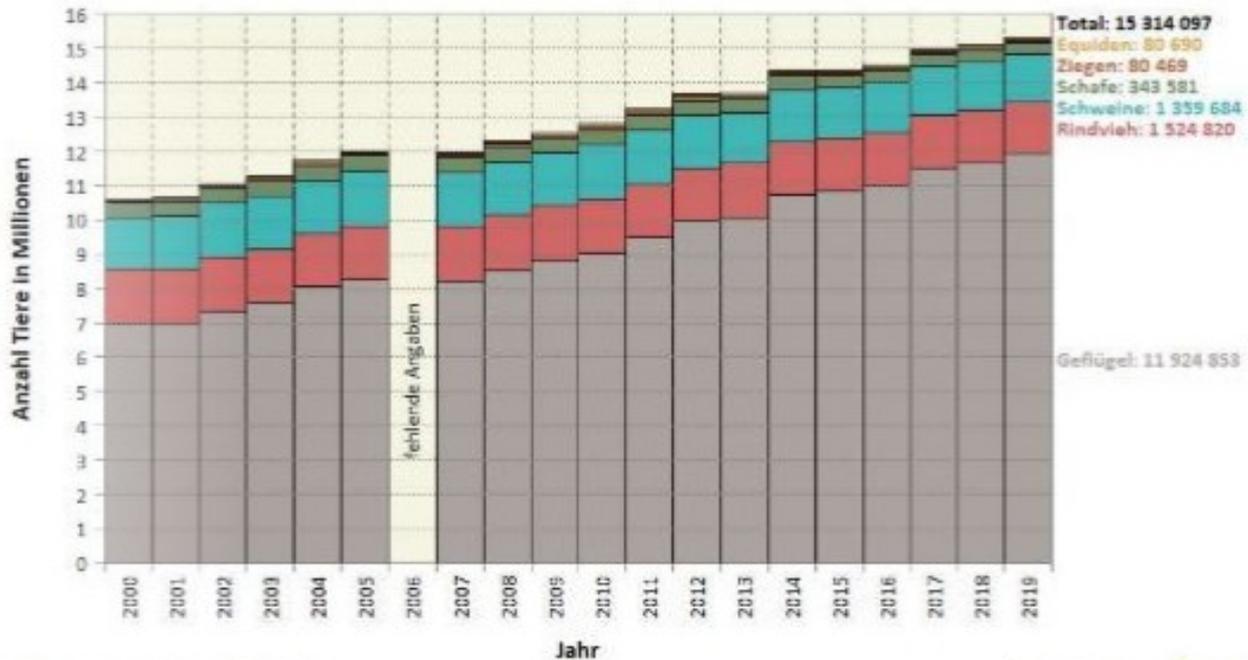
Die Umweltwirkungen unserer Ernährung könnte um über 50 Prozent gegenüber der aktuellen Situation gesenkt werden

- 10YFP Sustainable Food Systems
- Akteursdialog nachhaltige Ernährung





Entwicklung der Tierzahlen nach Gattung, 2000-2019



Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS)

08.07.2020 Agristat | 3.01



Die Futtermittelimporte sind von 2008 bis 2018 um 30 % angestiegen



Quelle: Agristat, Futtermittelbilanz

27.04.2020 Agristat | 4.03



Gemeinsam zum Ziel «Halbierung von Food Waste bis 2030». Was macht der Bund?



- Es braucht ein **gemeinsames Zielverständnis**. Nur so erreichen wir das (SDG-)Ziel «Halbierung Food Waste bis 2030»
- **Aktionsplan Food Waste**
 - Schätzung von Mengen und Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit Nahrungsmittelverlusten
 - Vorhandene Maßnahmen evaluieren und neue Maßnahmen vorschlagen
 - Indikatoren zur Messung des Fortschritts vorschlagen
 - Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Verbindlichkeit